

Wanseler

3. / 97



d'Zeitung vum

Syndicat

d'Initiative

Wanseler

KNAUF



LA FOIR'FOUILLE

LE GRAND MARCHÉ DU MONDE



SCHMIEDE

Tél. 9 74 01

à 12 km de Bastogne: POMMERLOCH

Tél. 95 73 88 (WILTZ)

L'Auberge Campagnarde

Hans Poppelaars

12. Duerfstrass Winseler

Tél. 95 84 71



CAFÉ - HÔTEL
RESTAURANT

ZEIMEN

PARTY-SERVICE

Propr.: Fam. ZEIMEN-GELHAUSEN

2, am Enneschduerf
L-9662 KAUNDORF

Fax (00352) 8 95 73
Tél. (00352) 8 91 72

CAMPING SCHLEIF

1ère catégorie - Parc résidentiel

Maison de vacances

Site boisé romantique

PISTE A VELO Commune de Winseler

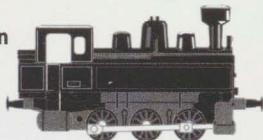
Tél.: 95 70 64 - 95 84 74

Café Camping

"Am der Schleef"

Tilly a Marc
Faber-Van Daelen

Maison 2
L- Schleif
Telephon: 95 70 64



D'Hobitz

Zeitung vom Syndicat d'Initiative Winseler

Juli 1997

Nr. 53

I N H A L T

Leitartikel : Neues	2
---------------------	---

Aus dem Vorstand

Sitzungsberichte	4
Statutenänderung	4
MTB/Bichermoart-News	5
Neue Ansichtskarten der S.I.W	6
Aufruf an die Bevölkerung	8

Kultur

Poesie : Ostern	9
Letzbeuenger Sprooch am Ausland	10
Buchtip	12

Aus dem Naturpark

Kräutergarten	13
Téi vum Séi: Gläser	16
Foire a Festival 97	17

Sport

Minifoot-News	18
---------------	----

Verborgene Talente

Tiffany vom Collé Nico	19
------------------------	----

Geschichtliches

Vor 50 Jahren	21
Pachtvertrag	22

Aus der Gemeng

Im Dienste der Gemeinde Winseler	23
----------------------------------	----

Dorfberichte

Grouss Botz	24
Grillfest zu Niertrich	24
D'Spillschoulen	25
Familjen- an Draachendaag	28
Journée du Grand Age	29
Te Deum zu Donkols	30
Regionalschoul Uewer-Sauer	30
Säuberungsaktion Musée	32

Aus der Ardenner Zeitung

1904	33
------	----

Witze: Sport-News	34
Weltbewegende Informationen	35

Specials !!!

• Aufruf an die Bevölkerung

Donkelder Wollef Seite 8

Der Vorstand des Syndicat d'Initiative der Gemeinder Winseler:

Präsident: Guy SCHOLZEN,
Vizepräsident: Raymond SCHOOS,
Sekretärin: Romaine MORBE-FRAITURE,
Kassierer: Martine SCARBER, Philippe CORNET,
Mitglieder: Josy CLEES, Camille MILLER, Guy •
MOYANO, Rosette ROVERS, Marie-Anne SCHAUL-
KAYSER, Gusty WEINANDY.
Gemeindemitglied: Romain SCHROEDER.

D'HOBITZ - Nummer 53

Auflage: 500
Erscheint: Januar, April, Juli, Oktober.
Druck: Syndicat d'Initiative Winseler
Layout: Tom Schaul
Offset: Exe
Adresse: 18, Hauptstrooss L-9676 Niertrich
Redaktion: Jo BERG, Myriam CLEES, Georges
KEIPES, Charel PAULY, Tom SCHAUL, Marie-Anne
SCHAUL-KAYSER, Guy SCHOLZEN, Raymond
SCHOOS, Gusty WEINANDY.



Neue Sachen, viele, am fröhsummerlichen Horizont.

Neu!!!

Mit hohem Unterhaltungswert hat sich Hongkong (Hafenstadt an der südchinesischen Küste) nach jahrhundertelangem Freiheitskampf aus der unterdrückerischen und ausbeuterischen Gewalt der kolonialistischen Usurpatoren befreit und ist aufatmend heimgekehrt an den mütterlichen Busen der revolutionären, antiimperialistischen Republik des Volkes der Chinesen. Die Erlösung kulminierte mit höchstem Jubelfaktor in einer monströsen Luftverschmutzung von klassenfeindlich-kapitalistischen Ausmassen. Dann wurden die Lappen an den Dampfstrahlern ausgewechselt und Charles *sailte* sich ab, manschettenzupfend, mit seinem üblichen traurigskeptischen Cockerspanielblick. Die zurückgebliebenen Parteifunktionäre (die sehen wirklich alle gleich aus, diese chinesischen Brillen), die vor den Augen und Ohren der ganzen Welt versprochen hatten, die Freiheit der Hongkongesen im Rahmen der Gesetze nicht anzutasten, sie machten sich noch in der gleichen Nacht daran, die Gesetze (Demonstrationsrecht) zu ändern.

Auch neu?

Irgendeiner dieser neuerdings zahllosen Quatsch Clubs, die unseren glorreichen Zeitgeist in puncto "Humor" repräsentieren, ("ai law Mill-K Pralinen") hat Kampfschnecken gezüchtet, oder entdeckt, egal, jedenfalls sind diese mit ihrer Erwähnung an dieser Stelle Realität geworden - gewissermassen. Mehr Realität jedenfalls, als andere Sachen, die zwar füsische Realität haben, die aber niemand zur Kenntnis nimmt und die dadurch keine Schangssse haben, jemals subjektive Realität zu werden gemäss der philosophischen Definition der deutschen Idealismuskonzeption...ja, ich weiss... iss egal... scheissegal... ikearegal..... Nee, so geht das nicht! Da ist doch wirklich nichts draus zu machen: Angesichts dieser "Neuheiten" fünfundzwanzig Jahre nach Monty Python werden diese wild im Grabe rotieren.



Leit- artikel

Noch neuer!!!!:

und doch so furchtbar üblich, jedesjährlich...Sonne, Frühling. Fröhlsommer: Die Baublumpflanzen saften, knospen, ästeln sich kaputt, dass es nur so knallt - und das mit einer kühlen, verpisssten Lautlosigkeit, dass man davon nichz mitkriegt, wenn man nicht zufällig zuhause ist. Auswüchsig der knospige Angriff auf die Moral, ein sich entfaltendes, sich aufblätternes Blüten all around - unmoralisch jedenfalls für Aldi von uns, die das Leben schon aufgegeben haben. Das wächst dann in der Gegend rum und versperrt die Sicht auf das allseitige, erhabene Nichts. Lächerlicher Grünkram, elendiger! Aber draussen bleibt's und wir sind drin, definitiv.

Sch...frühling, mit seiner unbetenen Freisetzung von Endorphinen ("Glücksspendern"- für die , die "in" der Szene eher "out" sind.), hat man sich vorzustellen laut 3-D-Motiven in der Computeranimation als 3 rosa Stöpsel, die in drei graue Löchel ploppen - und dann ist man "ZU". Vor lauter Glück!...ohne Ahnung, wieso und wozu. Zwischenzeitlich: Das Bondage-Duo - quatsch - das Palm-Beach-Duo (das hat man davon, wenn einem nun auch schon das peepgeschädigte Gehör einen Streich spielt) warnt in der Vorschau rechtzeitig vor seiner zu meidenden Sendezeit. Wir haben noch sieben Minuten Zeit, den Verstand zu verlieren.

Oder, so neu
immer noch, nicht mehr ganz.

Die Neue *EURO*-Diskussion, die uns mehr kostet als all die anderen Währungen zusammen, als kleiner Höhepunkt für zwischendurch. Nach dem überragenden Sieg der gallischen Goosch (mit vorneweg Jos Peng, dem Roten) wird diese Diskussion ja neues Futter kriegen: "Einführung verschieben! Sonst ist er zu weich, der Neuro", so die Expertenmeinung vieler - jetzt.

Spontan, sous les platanes, die unnachahmlichen Strassenfeten im südländischen, nächtlichen Fronkraisch, (man versuche, sich sowas hier in Lükxbör (neue oiropäische Schreibweise) vorzustellen!) sie lassen ja schwungvolle Umdisponierungen vermuten - wie seinerzeit, als der rosige Mitterrand versprach, Kättennumm würde weder weitergebaut noch in Betrieb genommen, aber wen interessiert das heute noch?!

Schoos Raym



SITZUNGSKURZBERICHTE:

Sitzung vom 2. April 1997:

- Begrüssung der neuen Mitglieder Martine Scarber und Guy Moyano.
- Ausflug SIW am 13. September 1997, Preisangebote.
- Grouss Botz am 12. April, Details
- Anschaffung von Vergrößerungsapparat für das Fotoatelier.

Sitzung vom 15. April 1997:

- Drachenfest in Noertringen, Details,
- Musée in Grümelscheid:
Säuberungsaktion

- Zwecks Umänderung der Statuten wird eine aussergewöhnliche Versammlung in Noertringen am 30. Mai 1997 einberufen.

Sitzung vom 20. Mai 1997:

- Begrüssung des neuen Mitglieds Rosetta Rovers.
- Bichermaart und MTB am 27. Juli, Organisation, Feuerwehrleute für Verkehrsregelung anfragen, Inserate, Werbeplakate, Publi-Reportage usw.
- Drachenfest am 21 und 22. Juni in Noertringen: Arbeitseinteilung.

Marie-Anne.

Aussergewöhnliche Generalversammlung des SIW

Am 30. Mai hatte das SIW alle seine Mitglieder nach Noertringen eingeladen zwecks Umänderung der Statuten des SIW.

Zusammen mit der Einladung war allen Mitgliedern der genaue Text der auf der Tagesordnung stehenden Statutenumänderung zugeschickt worden.

Die Verwaltungsratsmitglieder baten die versammelten Mitglieder abzustimmen über die Erhöhung der Mitgliederzahl im Verwaltungsrat, über die Modalitäten, effektives Mitglied des SIW zu werden, über den Wahlmodus usw.

Die Statutenumänderungsvorschläge des SIW wurden von den versammelten Mitgliedern einstimmig, ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung angenommen.

Der Verwaltungsrat vom SIW möchte hiermit allen Mitgliedern danken für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und für die Unterstützung in diesem Vorhaben.

Marie-Anne



mtb rallye + buechermarkt

WIR WOLLEN NUR MAL SO DARAUFG HINWEISEN, DASS WIR NUN DOCH DAZU BEREIT SIND, UNSERE MOUNTAIN-BIKE-RALLYE UND UNSEREN BUECHERMARKT DER OEFFENTLICHKEIT ZUGAENGLICH ZU MACHEN. AN SICH WOLLTEN WIR DIESSES JAHR KEINEN BEI UNSERER EXKLUSIVEN 15 BZW 25 BZW 35 KM. MTB-RANDONNEE MITFAHREN LASSEN, DENN FUER UNS LIEGT DER SPASS NUR BEIM ORGANISIEREN UND AUFRICHTEN, BESONDERS IN STROEMENDEM REGEN ...ABER, WIE GESAGT, WIR HABEN UNS DURCHGERUNGEN. ...WENN'S DENN SEIN MUSS, KOMMT HALT AM 27. JULI IN DIE SCHLEIF.

- DIE LESERATTEN WERDEN SCHON MORGENS FRUEH AM BUECHERMARKT BEDIENT, VIEL FRUEHER ALS SIE AUS DEN FURZMUDELN WERDEN KRIECHEN WOLLEN.

- DIE MIT DEN DICKEN WADERLN LASSEN WIR AB 15 UHR IN DIE BOTANIK ABSCHUECHEN. WIR WUERDEN'S JA LIEBER FUER UNS SELBER BEHALTEN, ABER ES IST NATUERLICH FUER ALLES GESORGT. GEGEN EINEN LAECHERLICHEN UNKOSTENBEITRAG VON 200 FLUX!

SCHODS RAYM



NEUE ANSICHTSKARTEN DES SIW

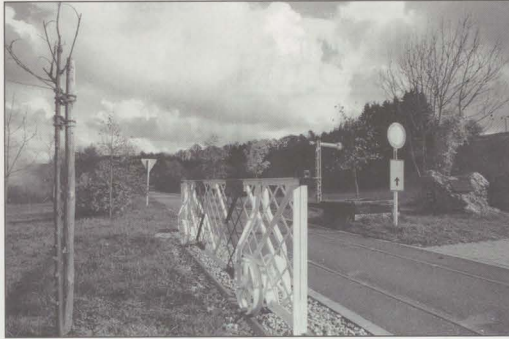
Wir bringen es trotz unserer sprichwörtlichen Bescheidenheit nicht über uns, unsere zahllosen Fans nicht davon in Kenntnis zu setzen, dass wir in diesem Frühjahr mit einem niedlichen Wurf junger kleiner Ansichtskarten gesegnet wurden.



Diese Ansichtskarten zeigen, wie man sehen kann, das, wovon wir in unserer Gegend am meisten haben:

hügelige Landschaften!

So, jetzt ist diese Seite fast voll. Man muss sich natürlich vorstellen, dass diese Fotos im Original sehr viel bunter aussehen als dieses graue Schwarzweiss und glänzen tun sie in feinstem Hochglanz.



An sich ist diese Art von Werbung hier ja schon eher Antiwerbung, denn die Originalfotos sind auch noch auf Kodak Royal Art Papier gezogen, also allerbeste Qualität überhaupt.

Die zum Verkauf angebotenen Bilder befinden sich in einem geschmackvoll eingefärbten voll recycelbaren kartonierten "Folder".



Diese Création wird zum kicherhaften Preise von 250 F/Set verschenkt.

Schoos Raym



Aufruf an die Bevölkerung.

Betrifft: **Kunstobjekt "Donkelder Wollef"**

Wie der geschriebenen Presse zu entnehmen war, soll dem letzten Wolf mit luxemburgischem Heimatschein behufs Wiedergutmachung für die ihm mutwillig zugefügten Schäden an Leib und Seele in Doncols ein Denkmal errichtet werden. Dieses Denkmal nun soll Gegenstand eines Wettbewerbs unter lokalen und nationalen Kunstwerkern werden, die diesbezüglich ihre Projektvorschläge an die Gemeinde zu richten gebeten sind.

In diesem Zusammenhang wird protokollarisches Bild- und Schriftmaterial gesucht, damit den Künstlern möglichst alle existierenden Daten und Fakten bezüglich des gegebenen Vorfalls übermittelt werden können, als da sind:

Wer kannte den Köter,
was wissen wir über den Töter.
War gar der Wolf nur ein rupfeter Hund,
so lasst es uns wissen und tuet es kund,
und...

Was wurde aus Rotkäppchen?
Gemunkelt wird:
"sie verkam zum Schneeflittchen".

Zweckdienliche Angaben, die zur Aufklärung dieser Gewalttat gegen alle und jeden verwendet werden können, sind zu richten an das Winseler Gemeindesekretariat, mit viel Geduld und etwas Glück zu erreichen unter der Teflonnummer 958474-20.

Verfallsdatum ist der 31. 7.1997

Im Auftrag des
diensttuenden Gemeindesekretariats,
der Schreiberling
Schoos Raym

Kultur

Poesie

Ein Geschenk des Himmels

Manche Menschen wissen nicht
wie wichtig es ist
dass sie einfach da sind.

Manche Menschen wissen nicht
wie gut es tut
sie nur zu sehen.

Manche Menschen wissen nicht
wie troestlich
ihr guetiges Laecheln wirkt.

Manche Menschen wissen nicht
wie wohlthuend
ihre Naehel ist.

Manche Menschen wissen nicht
wieviel aermel
wir ohne sie waeren.

Manche Menschen wissen nicht,
dass sie ein Geschenk des Himmels sind.

Sie wuessten es,
wuerden wir es ihnen sagen.

Engel

Es muessen nicht Maenner mit Fluegeln
sein,
sie gehen leise, sie muessen nicht schreien,
oft sind sie alt und haesslich und klein
die Engel;

Sie haben kein Schwert, kein weisses
Gewand
vielleicht ist einer, der gibt dir die Hand
oder er wohnt neben dir Wand an Wand
der Engel;

Dem Hungernden hat er das Brot gebracht
dem Kranken hat er das Bett gemacht,
und er hoert wenn du ihn rufst in der
Nacht
der Engel;

Er steht im Weg und er sagt: Nein
gross wie ein Phahl und hart wie ein Stein
es muessen nicht Maenner mit Fluegeln
sein
die Engel.

Anna

Kultur

D' Lëtzebuenger Sprooch am Ausland

Am Areler Land

Hei as also d'Fortsetzung von der
Geschicht iwert eis Sprooch am Ausland ;
no deem geschichtlichen Deel, dee mer an
der letzter Hobitz méi gënee ënnert d'Lupp
gehoal haaten, maan ëch dës Kéier eng
klëng Rees durich déi aal Sprëch, von
deenen hockt nach e poar iwerleeft hoan an

déi engem am dagdeeglichen Geschwätz
alt mol zu Oueren kommen.
All Joer bréngt de Kulturverain « Areler
Land a Sprooch » ee Kalenner ëraus, wou
fir déi siewen Wochendeeg ëmmer een
aalen lëtzebuenger Sproch steet. Well mer
jo am Juni sën, hoan ëch dëse Mount mat
sengen Dee a Sprëch geweelt :

Juni - Broochmount 1997

Sonndig	1	Hoan d'Mais dir d'Hoer nick ofgeboss ?	Zerläichendag
Méindig	2	E kuckt drann ëwéi eng Maus aus enger Meelbittchen	
Daasdig	3	Déi zweebeenig Mais waren un den Zocker	
Mëttwoch	4	Mat Speck fänkt een d'Mais	Clothilde
Donneschtig	5	Ma sëcher ! Do geet keng Maus drunn !	
Fregdich	6	Zeels du d'Mécken, du Dräibiz ?	Häerzjesusfest
Samsdig	7	Et freet emol keng Maus no him	
Sonndig	8	Männi ! Du bas frech wéi eng Meck	Medard
Méindig	9	't As eng schlecht Maus déi nëmmen ee Lach hoat	
Daasdig	10	Männchen ! Wat bas du en Drecksmärel !	
Mëttwoch	11	Dee fänkt zwou Mécke mat engem Schlag	Barnabé
Donneschtig	12	Mat Hunnig fänkt ee méi Mécke wéi mat Essig	
Fregdich	13	Et hoat eng Stëmm wéi ee Moarkollef !	Antonius
Samsdig	14	Besser Mécke gefoangen wéi méissig gang	
Sonndig	15	Ech hätt gär e Patt Wäin mat enger Méck	
Méindig	16	Wann eng Méck doud geschloe gët kommen hirer zwanzig op d'Begreefnis	
Daasdig	17	E kann kénger Méck eppes zu Leed dun	
Mëttwoch	18	Mäi léiwe Männchen, deen hoat Mécken !	

Kultur

Donneschtig	19	Leider hoat hat ee Mo wéi e Kanarievielchen	
Fregdich	20	Heen hoat ee Mo wéi e Schwéngskessel	
Samsdig	21	Wat as lass ? Du sëtzt do wéi eng Mouk	SUMMER
Sonndig	22	Fort mat der, du ellene Moad !	Paulinus
Méindig	23	Déi kleng Mouken hoan och Gëft	Nationalfeierdag
Daasdig	24	Et as em ësou wël wéi dem Moad am Apel .Gehaansdag	
Mëttwoch	25	Du léiwe Männchen, bas du kee Méckekinnik ?	
Donneschtig	26	Gëf op, Kéi, Päerd a blo Mäsen ! (Koartespil)	
Fregdich	27	En hat e Gesiicht wéi eng geschwolle Mouk	
Samsdig	28	KANNERREIM - Annemareiche wat méchs de ? - Ech sëtze bäim Feier, ech strécken	
Sonndig	29	Ech kéren mäin Haus. Ech stréppen eng Maus.	Péitrus a Paulus
Méindig	30	Ech maan dem Kënnchen schéin Händschen draus	

Op dese Kalenneren sën owen och aal Fotoen aus der Areler Géigend ze gesin an deen von 1995

« IN MEMORIAM » enthält wichtig Evenementer, déi sich am Joer 1945 oafgespilt hoan. Gerad ësou wéi mir hoan éis Areler Frënn och ëng Zäitschrëft, déi « GESCHWÈNN... » heescht. Wat se

domat wëllen soen, kann een sëch denken... Een decke Merci soen ëch dem Här Denis CLESSE, deen ësou frëndlich war, mir all dat Material ze schenken, fir dat hire Veräin och am Norden voan eisem Land bekannt gët, an dat mir sie nick vergeessen dürfen...well, se schwätzen och Lëtzebuergisch.

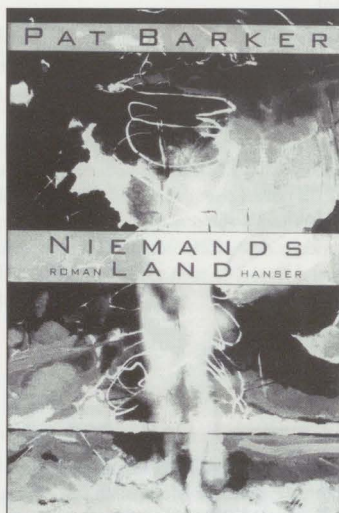
Jo

n.b. Fir Informatiounen iwert d'lëtzebuenger Sprooch am Areler Land kënn dir eech un dës Adress wenden :

Arelerland a Sprooch
Kulturveräin - Mouvement culturel
Samont (Sues), Goldberg, 69
B-6700 Arlon (Arel)
Tél. : 0032 / 63 / 21 8739

UNSER BUCHTIP

PAT BARKER



„NIEMANDESLAND“

»Anders werde ich ihn nicht dazu bringen können zurückzukehren.«

»Sollte man ihn nicht lieber in Ruhe lassen?«

»Nein.«

»Ich meine, er ist schon diskreditiert, einfach weil er hier ist. Diskreditiert, entehrt, belogen von seinem besten Freund, wie's scheint. Sollte man ihn nicht einfach in Ruhe lassen?«

»Nein, finde ich nicht«, sagte Rivers. »Er ist seelisch und körperlich gesund. Seine Pflicht ist es, an die Front zurückzukehren, und meine Pflicht ist es, das zu erreichen.«

»Und Sie haben da gar keine Zweifel?«

»Wo ist das Problem?« Ich werde ihm keine Elektroschocks oder subkutane Ätherinjektionen verabreichen. Ich fordere ihn bloß auf, seine Einstellung zu rechtfertigen. Der, wie er selbst sagt, hauptsächlich emotionale Motive zugrunde liegen.«

»Trauer über den Tod seiner Freunde. Entsetzen über das sinnlose Sterben von Freunden anderer Leute. Ich verstehe nicht, warum Sie derartige Emotionen ignorieren wollen.«

»Ich sage nicht, daß ich sie ignorieren will. Sie dürfen ihn nur nicht beherrschen.«

»Das Protopathische muß wissen, wohin es gehört?«

Rivers sah Brock erstaunt an. »Ganz so würde ich es nicht ausdrücken.«

»Warum nicht? Es ist Ihre Formulierung. Und Sassoon scheint wirklich ein bemerkenswert protopathischer junger Mann zu sein. Finden Sie nicht? Ich meine, nach allem, was Sie sagen, geht es immer nur um >alles oder nichts<. Eben noch ein glücklicher Soldat. Eine Minute später ein erbitterter Pazifist.«

»Genau. Er ist völlig inkonsequent. Um so mehr muß man ihn dazu bringen, seine Haltung zu rechtfertigen, und zwar...«

»Epikritisch.«

»Rational.«

Brock hob die Hände und lehnte sich zurück.

Es handelt sich bei diesem Buch von Pat Barker um ein Antikriegsbuch, es denunziert am Beispiel des 1. Weltkriegs den Horror sinnlosen Gemetzels in jahrelangem Stellungskrieg, der seine Toten während des endlosen Granatenbeschusses immer wieder selber ausgräbt. Die eigentlichen Kriegshandlungen kommen zwar nur indirekt zur Sprache, nämlich in den Berichten seelischer Wracks mit neurofunktionellen Störungen, die zur Wiederherstellung in einem Sanatorium untergebracht sind.

So besteht das Buch hauptsächlich aus traumatischen Erinnerungen, psychologischen Reflektionen, politischen, sozialkritischen Gesprächen, die den menschenverachtenden Zynismus der damals führenden Kreise an den Pranger der Geschichte stellen.

Dass dieses faszinierende Buch trotzdem nicht endlos niederdrückend wirkt, liegt an der eigentümlichen Sensibilität und subtilen psychologischen Intelligenz des Autors. Erst im Nachwort zum Roman ging mir auf, wo dieser undefinierbare Eindruck des Besonderen hergekommen sein mochte ... Pat Barker ist eine Frau!

Schoos Raym



Die Kräutergärten in Winseler

Conservatoire de plantes médicinales de Winseler

Kraidergaart Wanseler

VORGESCHICHTE

Seit 1992 werden im Naturpark Obersauer Heil- und Gewürzkräuter angebaut. Diese Initiative geht zurück auf das LEADER I-Programm zur Förderung innovativer Projekte in bestimmten ländlichen Gegenden. Die Tee- und Gewürzkräuter produzierenden Landwirte haben sich von Anfang an in Form einer Genossenschaft eine eigene Interessenvertretung geschaffen. Nachdem 1993 die "Téifabrik" in Winseler eingerichtet worden war und grosse Fortschritte im Bereich der Vermarktung erzielt sind (u.a. durch die Marke "Téi vum Séi"), dachte man in einer weiteren Planungsphase an eine Erweiterung der bestehenden Einrichtungen, um die Heil- und Gewürzkräuter einem breiteren Publikum vorzustellen. So wurde im Rahmen des LEADER II-Programmes das Projekt eines Kräutergartens von der Gemeinde Winseler und den Genossenschaftsbauern des "Téi vum Séi" ins Leben

gerufen. Während die Gartenbauabteilung der ASTA die Grundpläne erstellte, zeichneten die vorgenannten Projektträger für die Einrichtung und die Infrastruktur verantwortlich. Die Erstellung des pflanzenkundlichen Teiles war dem "Conservatoire de plantes médicinales de Winseler a.s.b.l.", eine im Jahre 1996 gegründete Vereinigung ohne Gewinnzweck, vorbehalten. Ausserdem waren an der Verwirklichung dieses Gesamtprojektes beteiligt: Ackerbauministerium (Service du développement rural), ASTA (verschiedene Dienststellen), Tourismusministerium, LEADER-Gruppe II (Wiltz/Rédange), Forstverwaltung, Naturparksyndikat SYCOPAN, und Ackerbauschule Ettelbrück. Zudem wird das Projekt auch vom EU-Fonds FEDER finanziell unterstützt.



AUSFÜHRUNG

Das Projekt umfasst zwei Teile:

a) Bauerngarten und Naturweiher

Dieser Teil befindet sich hinter dem Gemeindehaus in Winseler und wurde bereits vor einem Jahr fertiggestellt. Er begreift neben dem eigentlichen Bauerngarten einen Naturweiher mit seiner ihm eigenen Fauna und Flora. Kindergerechte Informationen und Ruhebänke laden Besucher jeden Alters zum Verweilen ein. Für diese Anlage wurde auf Vorschlag der Dienststelle für Gartenbau (ASTA), die auch den Pflanzplan entworfen hat, eine Gartenarchitektur gewählt, die in etwa der traditionellen Gartenform entspricht, wie sie während Jahrhunderten auf den Höfen und Klöstern zu finden war. Hier finden wir neben den gebräuchlichsten Obst- und Gemüsepflanzen auch traditionelle Heil- und Zierpflanzen. Als besonders interessant dürfte die Ecke sein, welche mit alten historischen Rosen, insbesondere luxemburgischen Ursprungs, bepflanzt ist. Der Garten mit seinen etwa 150 Pflanzen ist immer geöffnet und kann das ganze Jahr über besichtigt werden.

b) Kraidergaart - Jardin de plantes médicinales

Der eigentliche Kräutergarten, nur hundert Meter vom Bauerngarten entfernt, befindet sich neben der "Téifabrik", und wurde im Frühjahr 1997 soweit fertige-

stellt. Auf einem Areal von 2.500 Quadratmetern sind zur Zeit etwa 380 Pflanzenarten zu sehen. Bei der Pflanzenauswahl wurde den einheimischen Arten, d.h. den Pflanzen mitteleuropäischer Herkunft, der Vorrang gegeben. Je nach Interesse findet der Besucher hier mehrere Möglichkeiten, um seinen Besuch der Anlage zu gestalten. Daher wurde die gesamte Anbaufläche nach verschiedenen Themen angelegt mit folgender Aufteilung: Gewürzkräuter (mit Gewürzspirale), historischer Garten, "Téi vum Séi"-Kräuter, astrologischer Garten, Kräuter zur Herstellung von Likör- und Aromaweinherstellung, zur Schädlingsbekämpfung taugliche Pflanzen, "Léiffrawëschkraider", Giftpflanzen, Torf- und Moorpflanzen, Wasserpflanzen, Duftpflanzen mit Duftbank und Duftvasen, Industrie- und Rohstoffpflanzen, Färbepflanzen, Heckensträucher, und nicht zuletzt die eigentlichen Heilkräuter, denen der weitaus grösste Teil der Anlage vorbehalten bleibt. In dem letztgenannten Teil findet man eine grosse Anzahl von Kräutern, Stauden und Sträuchern, welche mehrheitlich in der Volksmedizin gebraucht wurden und noch gebraucht werden. Viele dieser Pflanzen sind auch heute in der Schulmedizin und in der naturkundlichen Medizin als heilkräftig anerkannt. Die Abteilung mit den medizinisch genutzten Pflanzen umfasst nicht weniger als 20 verschiedene medizinale Indikationsbereiche.



PFLANZEN SCHÄTZEN- UND KENNENLERNEN

Zu allen Zeiten und in den verschiedenen Kulturkreisen wussten die Menschen Pflanzen als Heilmittel zu nutzen. Während in früheren Zeiten das Wissen über heilende Pflanzen den Kindern von den Eltern, Lehrern oder Pfarrern vermittelt wurde, ist heutzutage in unserer modernen Zeit dieses Wissen kaum noch vorhanden. Nur durch Nachschlagen in anerkannter Fachliteratur ist es möglich, diese Wissen aus den Tiefen zu holen und es sich wieder anzueignen. Eines der Ziele der Kraidergaartvereinigung ist es deshalb auch zu versuchen, dieses Wissen wiederzugewinnen und es an Wissbegierige weiterzugeben. Selbstverständlich ist es hier nötig, die Leute darüber aufzuklären, dass nicht alle Pflanzen, denen früher Heilkraft nachgesagt wurde, auch tatsächlich diesen therapeutischen Effekt besitzen. Ferner ist es wichtig, die Relation Heilnutzen/Vergiftungsrisiko klar hervorstreichen. Aus heutiger Sicht fällt dieser Vergleich nämlich oft ungünstig aus. Darum hat sich die "Kraidergaart"-Vereinigung u.a. zum Ziel gesetzt, das verlorene Wissen über tatsächliche oder vermeintliche Heilpflanzen wieder aufleben zu lassen. Eine umfassende Liste wurde aufgestellt, anhand derer der Kräutergartenbesucher sich ein besseres Bild machen kann über die unendliche Vielfalt der einheimischen und

teilweise auch aussereuropäischen Heilpflanzen.

IDEALES AUSFLUGSZIEL FÜR TOURISTEN, SCHULEN, VEREINE, FAMILIEN

Die Kräutergärten in Winseler stellen ein ideales Ausflugsziel dar für jeden Besucher des Naturparks an der Obersauer. Die Pflanzen sind in 5 Sprachen gekennzeichnet, und wer eine Führung mit Fachpersonal wünscht, kann diese durch einen Preisaufschlag von 1.500.-F bestellen. Der "Kraidergaart" ist ab dem 29. Juni täglich während der ganzen Sommerzeit von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet (bis zum 15. September). Die Unterhaltsarbeiten der Anlage werden finanziert durch die Erhebung eines Eintrittsgeldes von 80.-F/Pers., während Jugendliche und Kinder, sowie Gruppen über 10 Personen den minimalen Betrag von 40.-F/Pers. bezahlen. Im Empfangspavillon werden ausserdem Teekräuter und einfallsreiche Geschenkideen angeboten.

ANDERE SEHENSWÜRDIGKEITEN IN WINSELER

Neben den Kräutergärten wartet Winseler aber auch noch mit anderen Sehenswürdigkeiten auf. So kann beispielsweise die Teemanufaktur "Téifabrik" besichtigt werden. Nur geführte Gruppenbesichtigungen mit vorheriger Anmeldung über die Telefonnummer 899 046



Auch auf der ehemaligen Prinz-Heinrich-Bahn mit seinem alten Tunnel können sie spazieren gehen oder radeln. An dem äusserst gut aufgemachten, lehrreichen Naturlehrpfad "Winseler Naturzug" werden sie desweiteren ihre helle Freude haben. Zu guter Letzt können sie sich in dem

gemütlichen Feinschmeckerlokal "Auberge Campagnarde" bei Carine und Hans mit einem süffigen "Patt" und einem guten Imbiss von den gesunden, lehrreichen Strapazen erholen.

G.K.

TÉI VUM SÉI

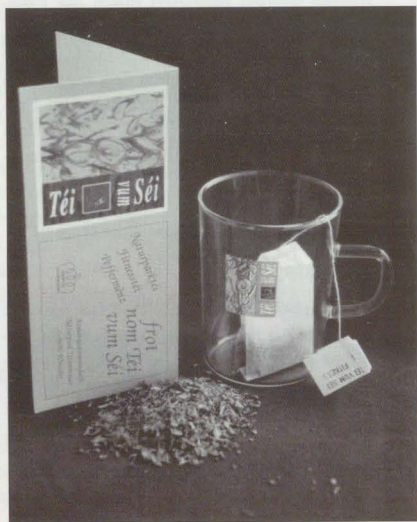
Alle unsere Hobitzleseratten kennen in der Zwischenzeit schon den Téi vum Séi... sollte das nicht der Fall sein, bitte schnellstens Gegenmassnahmen ergrei-

fen, um diese Lücke zu beheben.

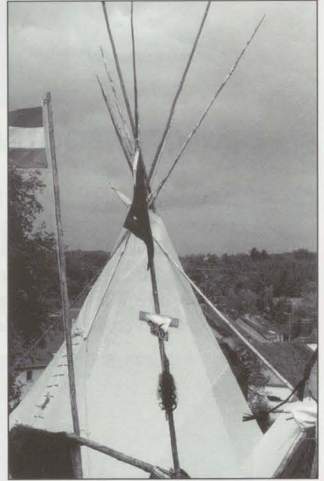
Damit der Téi vum Séi auch optisch anspricht, haben die Verantwortlichen Produkteure ein hübsches Teeglas mit farbigem Logo in begrenzter Auflage entwerfen lassen. Dieses Glas ist spülmaschinenfest und kann telefonisch oder per Fax unter der Nummer 899046 bestellt werden. Sie erhalten 6 Gläser zum Gesamtpreis von 780 Franken.

Jetzt wird Teetrinken zum vollendeten Genuss und an kalten Tagen kann man sich die Hände auch noch an dem Designer-Teeglas wärmen.

Marie-Anne



1997



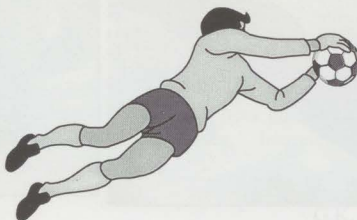
Foire a Festival Kaundorf



SPORT

MINI FOOT WINSELER wieder in der 1. Division.

Nach Abschluß der Saison hat der Mini-Foot Winseler sein am Anfang gestecktes Ziel erreicht und den sofortigen Wiederaufstieg in die 1. Division erreicht. Mit 3 Niederlagen und einem Gleichspiel konnte die Winseler Mannschaft sich mit einem Vorsprung von 7 Punkten den Aufstieg sichern.



Auch im Pokal hat die Mannschaft sich bisher mit positiven Resultaten behauptet und das Halbfinale erreicht, wo sie aber ausgeschieden sind: nach einem spannenden Spiel das nach der regulären Spielzeit mit 9-9 endete, mußte sich Winseler nach dem Siebenmeterschießen mit 4-3 aus der Pokalrunde verabschieden.

Hier die erreichten Resultate der Saison 96/97.

		Hinrunde	Rückrunde
Winseler	Dream-Team	11-3	6-7
Le Réal	Winseler	5-15	5-11
La Bresse	Winseler	4-7	2-9
MJ Pack	Winseler	7-18	4-11
Club de Portugal	Winseler	5-5	7-12
Winseler	Remiboyes	14-9	12-7
Winseler	Bonne Humeur	20-5	7-2
Winseler	I.C.E.T.	13-3	3-8
Winseler	Oasis	9-4	10-7

POKAL			
1/16 Finale	Dream Team	Winseler	7-13
1/8 Finale	Winseler	G-Team	15-5
¼ Finale	Big Foot	Winseler	7-7 (2-3 a.p)
½ Finale	Nuts City	Winseler	9-9 (4-3 a.p)

Folgende Spieler beteiligten sich an der diesjährigen Meisterschaft, sowie im Pokal :

BISSEN Raphaël, CIVIC Azem, DRAUT Serge, FALJIC Wisvet, MELCHIOR Christian, SCHAACK Steve, SCHEER Christian, SCHEER Nico, SCHON Carlo, SPOGEN Dan, STRECKER Patrick, TOEX Will (Kapitän).

Verborgene Talente

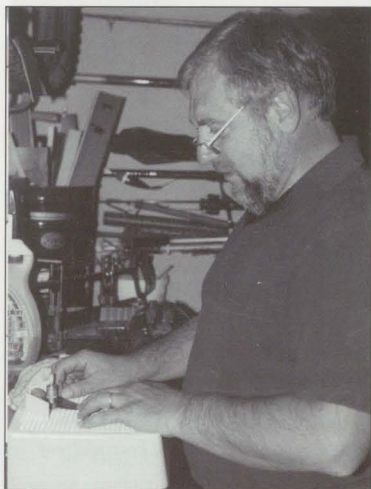
Tiffany - Technik

Der neue Weg der Glasgestaltung

Auf der Suche nach einem zeitfüllenden Hobby entdeckte Colle Nico, wohnhaft seit 1991 in Berle, die Tiffany-Technik und beschäftigt sich nun seit dem vergangenen Winter mit der Verarbeitung des Glases.

Mit Hilfe von Nico möchten wir Ihnen, liebe Hobitz-Leser, diese Technik etwas näher bringen.

Hobitz: Nico, wie entstand diese Glasverarbeitungstechnik?

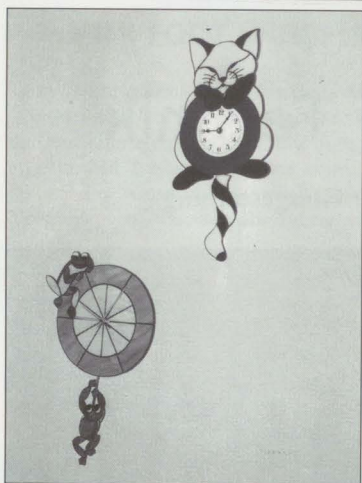


Nico : Die Tiffany-Technik ist eine künstlerische Art der Glasverarbeitung die nicht aus einem Vakuum heraus entstand, sondern die sich auf die lange Tradition der Glasmalerei und der Bleiverglasung gründet.

Hobitz: Tiffany, woher stammt dieser Name?

Nico : Die Renaissance der Glasmalerei im 19. Jahrhundert ist untrennbar mit dem Namen Louis Comfort Tiffany verbunden. Neben seiner Tätigkeit als Baumeister, Maler, Fabrikant und Innenausstatter hatte er entscheidenden Anteil an der

Verborgene Talente



Wiederentdeckung der alten Glasmacherkunst und an der Weiterentwicklung der ursprünglichen Glasmalerei.

Hobitz: Wie schon in der Einleitung zu erfahren ist, hast du in den Wintermonaten mit der Glasverarbeitung angefangen. Ist Tiffany ein kostspieliges Hobby?

Nico : Nenn mir ein Hobby das nicht kostspielig ist?

Hobitz: Hobitzartikelschreiben und verbessern!?!

Nico : Spass beiseite . Die Tiffany-Technik ist ein sehr schoenes Hobby aber auch ein mit Kosten verbundenes Hobby.

Hobitz: Das heisst?

Nico : Je nach Farbe oder Lichteffect kostet z.B. eine Glasplatte (60x60) zwischen 5.000.- und 15.000.-.

Hobitz: Was stellst du in deinem Atelier her?

Nico : Auf Wunsch eines Interessenten stelle ich Lampen, Spiegel und Wandbilder her.

Hobitz: Wie lange wird im Durchschnitt an einem Tiffanygegenstand gearbeitet?

Nico : Für eine Lampe benötige ich zwischen 30 bis 100 Arbeitsstunden, das hängt aber jeweils von der Stückzahl der Glasteile ab.

Zum Abschluss möchte ich mich noch einmal bei Nico für den Einblick in sein neues Hobby bedanken. Bedanken möchte ich mich aber auch bei seiner Frau Josette, die uns während dieses doch anstrengenden Interviews mit hausgemachten Canelloni und <enger honnerter Glass> stärkte.

Guy



Geschichtliches

Vor 50 Jahren

1947

Ein arktischer Winter hat fuer einen ungeheueren Eisgang gesorgt, der in und um die Fluesse alles mitreisst, was sich ihm in den Weg stellt. Die Sauer ist einen halben Meter tief gefroren und die Eisschollen tuermen sich stellenweise bis zu 3 m hoch.

Am 15. Januar wird erstmals in der Geschichte der <Clerfer> Abtei ein neuer Abt in der hiesigen Pfarrkirche geweiht. Bei dem neuen Abt handelt es sich um Dom Jacques Winandy.

Der Luxemburger Frank Hansen, der waehrend des Krieges in der amerikanischen Armee diente, wird fuer sein aussergewoehnliches Heldentum, mit dem <Silverstar> ausgezeichnet.

Rund 350 Luxemburger Scouten nehmen am grossen Friedensjamboree im franzoesischen Moisson teil.

Am 22. Oktober werden die sterblichen Ueberreste von Grossherzogin Marie-Anne und Grossherzogin Marie-Adelheid nach Luxemburg ueberfuehrt.

Jang Goldschmit ist luxemburger Cyclo-Cross Meister; bei der Weltmeisterschaft wird er Zehnter.

Die <voie de la liberte> wird eingeweiht. Waehrend einer festlichen Zeremonie enthueilt Erbprinz Jean <die Borne> der Stadt Luxemburg.

Auf ihrer Weltreise kommt Unsere liebe Frau von Fatima auch durch unser Land und besuchte, auf luxemburger

Schultern getragen, alle 13 Dekanatshauptorte sowie die grosseren Pfarreien.

Am 20. Januar stirbt der sozialistische Arbeitsminister Pierre Krier im Alter von 62 Jahren nach langer, schwerer Krankheit.

Wieder Ueberschwemmungen: im April steht unter anderem die Fels unter Wasser.

Im Stadttheater wird <die Hochzeit des Figaro> aufgefuehrt.

Der franzoesische General Leclerc besucht Luxemburg.

Durchschnittlich 11.000 Fuder Wasser werden jeden Tag in der Hauptstadt verbraucht.

Josy Barthel laeuft mit 2,25'' Weltbestzeit auf 1.000 m.

Die Firma Paul Wurth wird im Oktober bestreikt.

In Diekirch wird die neue Sauerbruecke errichtet.

Guy

Quelle und Information: Revue 1947

Geschichtliches

Pachtvertrag :

Zwischen den Endunterzeichnenden "F.C. Union sportive" N° Wiltz, vertreten durch Herrn P. Merres, Vice-präsidenten und Herrn Eugen Guth, Landwirt, Noertringen, wurde heute folgender Pachtvertrag abgeschlossen:

Herr Guth verpachtet an "Union sportive" ein Feld, belegen unter Noertringen, für die Summe von dreihundertfünfundsiebenzig Franken und zwar vom 15. April 1925 bis 15. April 1926. Der Verpächter hat das Recht, sein Vieh darauf weiden zu lassen, sowie abzumähen. Der Pachtpreis wurde heute bar bezahlt.

Doppelt zu Noertringen angefertigt am 12. April 19 fünf und zwanzig.

Der Verpächter

Der Pächter.

Aus der **GEMEINDE**

20 JOER AM DINGST VUN DER GEMENG WANSELER

Et wor 1976, ewei de Constant Bache an den Norbert Welbes als Scheffen an de Gemengerot vun der Gemeng Wanseler gewielt goufen. An zënterhier goufen sie bis haut emmer nees zrëckgewielt, wat zum Ausdrock bréngt, daß eis Awunner zefridden mat hinnen sen.

Ët dierf een awer och nik eisen Gemengesekretär den André Nepper vergiessen, den elo och schon genau esou laang ewei den Norbert an den Constant am Dingst ass. Am Ufank war den André nëmmen hallef Deeg mat sengem Jimmy an der Gemeng, mai elo ass hien ëmmer an der Gemeng

unzetreffen.

Geéiert goufen dei dräi Jubilaren bei enger klenger Feier, wou den Innenminister Michel Wolter an den Distrikskommissär Jean Jung sech nick ët huelen gelooss hun, sëlwer denen dräi ze gratuléieren an hinnen nach laang Dingster an eiser klenger Gemeng derbei ze wënschen.

De Comité vum Syndicat an d'Hobitz gratulieren nach nodréiglich.

Myiram





GROSS BOTZ 1997

Wei all Joer hun sech och erem dest Joer Leit un eiser traditioneller grousser Botz bedeelegt. Ët muss een awer soen, dass sech dest Joer ganz vill Jugendlicher interesséiert hun fir botzen ze goen.

Och dest Joer gouf erem ganz vill Dreck gesammelt, den déi aner Leit einfach aus der Fenster puchen wann sie mam Auto ennerwee sin. Ët goufen awer erem Saachen fond wéi Pneuen, Droht, Bicksmaschinen an och Saachen dei nik grad esou appetitlich waren. Ët muss een awer och nach betounen, dat op verschidde Plazen nik mei sou vill Dreck luch wéi nach dat Joer virdrunner.

Ët muss een dest Joer den Spillschoulsjofferen, der Joffer Félicie an der Joffer Mireille een spezielle Merci soen, well sie och un der grousser Botz mat

hiren klengen Butzen deelgehol hun. Dei kleng Wiirmercher sin iwwert Velospist gangen an hun do den Dreck gesammelt. Op der Gremmeschter Millen kruten Sie dun als kleng Stärkung engt Glas Schokolas Mëllech.

Ewéi Grouss an Kleng erem an der Schleef ukommen waren, gouf ët dun epees enntert Zänn, dat vun eiser Gemeng offeréiert gin ass. Nomm Iessen hun déi Grouss nach e besselchen mateneen geschnesst an déi Kleng, wou nach keng Middigkeet ze gesin war, hun dun nach e mateneen gerollst.

Mir soen alle Legd een grouse Merci, dei deelgehol hun an hoffen, sie och erem d'nächt Joer op eiser grousser Botz begréissen ze kënnen.

Myriam

Grillfest der Nörtringer Feuerwehr

Auch die siebte Auflage des Nörtringer Grillfestes fand wieder sehr viel Anklang bei allen bekannten Freunden der hiesigen Feuerwehr.

Mit viel Interesse wurde das Grillen der vier Spanferkel (Grillgewicht fast 118 kg) verfolgt. Nach einer kleinen Ansprache vom Kommandant Mich Schaul wurden die, von den Grillmeistern Vic, Emile und Guy in fast 8 Stunden mit Gewürzen und Bratöl liebevoll übergossenen Ferkel, ohne

Gnade von fast 180 Gästen in 20 Minuten verspeist.

So wurde der Frust der drei Grillmeister mit ein paar dutzend "Humpen Cognac" weggespült, andere Teilnehmer älteren Semesters spielten oder probierten gegen die Dorfjugend Fussball zu spielen.

Wie gewohnt endete dieses Fest mit oder ohne Muskelkater in den späten Abendstunden.

Spillschoul

Spillschoul 97

Wenn Noertringer-Winde den Kleinen aus der 'Spillschoul' schon mal Tränen in die Augen treiben und ihre Jacken aufblähen, kann man froh sein, daß alle noch festen Öslinger Boden unter den Füßen haben, um nicht gleich abzuheben. Mich deucht – eine gewisse Verwandtschaft: zwanzig kleine Wirbelwinde.

Unermülich treiben sie es jeden Tag bunt, zeigen was in ihnen steckt – kleine tatkräftige Persönlichkeiten, formbar, sensibel, liebenswert.

Auch 'Geeschter' die in frostigen Januartagen in der Schule ihren Unfug trieben, konnten ihnen nichts anhaben. Was es aber mit den 'Doebelgeester' auf sich hat, werden die Dreikäsehochs erst nach der Jahrtausendwende erfahren. Wieso manche schon 'Plogeescht' oder 'hellege Geescht' in ihrem Wortschatz vereinten, konnte ich höchstens erraten. Als sie dann am 'Lichtmesdaag' gar selbst in weiße Laken eingehüllt das Dorf in Angst und Schrecken versetzten, Süßigkeiten und Geld in rauen Mengen einsäckelten, waren sie schon wieder um eine Erfahrung reicher: auch 'Geeschter' haben Füße, denn ein jeder hatte sie eiskalt.

Da war es damals beim Harlinger Bäcker schon gemüthlicher – das war doch glatt eine schweißtreibende Angelegenheit. Durften unsere Kleinsten gleich Brot, Brötchen, Kekse und gar Pizza selbst kneten, formen, dekorieren, backen. Ob manchem gedämmert haben mag, wie schwer es ist, seine eigenen Brötchen zu verdienen – das duftende Gebäck war ihr Lohn.

Doch gleich werden Bäcker und Köche in Noertringen selbst ausgebildet. Nein, nicht in der Croix-Rouge Küche im Paalsbau! In der 'Spillschoul' denkt man um! Eine Küche wird eingerichtet, um Chancengleichheit zu fördern; jeder soll sein eigenes Süppchen kochen (und auslöffeln). Überhaupt wird alles verschönert – seit Ostern schmücken neue Möbel den Saal, das museumsreife Pult wird im Depot in der Schleif zu besichtigen sein – (wenn Pulte reden könnten...) dem neuen sei eine ebenso glorreiche Zeit gewünscht. Geplant sind weiter neue sanitäre

Einrichtungen, sowie eine lichtdurchflutete Eingangshalle.

Die Kinder, Ginette und die Joffer stehen fest hinter diesen Plänen.

Daß auch Fünfjährige einen ganzen Saal von den Stühlen zu reißen vermögen, bewiesen die Kleinen beim 'Kleeschenempfang' im Paalsbau, als sie kein bißchen bühnenscheu sogar den Houseker mit ihrer Tanzeinlage in Staunen versetzten. Als dem 'Kleeschen' nebst neuem Grémlichter Bengel (pardon – Stab) auch noch fetziges Kinder-Gerocks geboten wurde, war er bei seiner ersten Berufung so begeistert, daß er nicht umhin konnte, zu geloben: einmal Kleeschen, immer Kleeschen.

So kurz vor Ostern trieb es uns in den Noertringer Kirchturm! Um von der Sakristei über eine Plattform bis hoch zu den Glocken zu gelangen, dabei eine unerhört steile Leiter zu bezwingen, war schon ein recht abenteuerliches Unterfangen. Ohne die nette, ruhige Art und die starken Arme des Herrn 'Koschter', wäre uns allen das Anschlagen der Glocken verwehrt geblieben. Daß der 'Koschter' nicht der Quasimodo von Notre-Dame ist, hatten die Kleinen gleich geschnallt, ebenso die Tatsache, daß der Herr Wagner nicht auch noch der 'Här Paschtouer' sein kann.

Daß auch Kinder schon magische Kräfte haben können, bewies ein keckes Mädchen, als es bei einem Besuch auf dem 'Welbesschen' Hof Hähnchen zum Einschlafen brachte. Auch wußte diese kleine Dame schon mal ihren Freunden vorzuführen, wie man reinweise Würmer aus der Erde zieht.

Der Besuch am Teich hinter dem Bauerngarten in Winseler, der Brunnen ohne Goldmarie, der anschließende Picknick ließ Ferienstimmung aufkommen, bevor es auf Schusters Rappen zurück zur Schule ging.

Wenn wir die 'Beieschoul' besichtigt haben werden und uns auf den Ausflug freuen, wird es dann bald heißen – eng schön Vakanz!

Félicie

Grand Cru '97

"Ech kréien eng vum Papp mat der Zeitung op den A....
wann ech nit follechen... da krit de Papp och mol eng
mat der Zeitung, da kann heen och mol pintischen!"

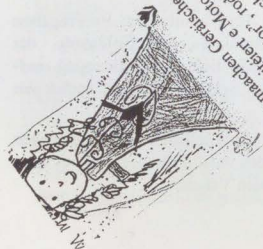


"Joffer, weess Du, mat wem ech mech bestueden?"
"Nee."
"Mat menger Mamm, ewer nëmmen, wann si dann
nach keng Bomi ass!"



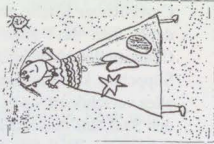
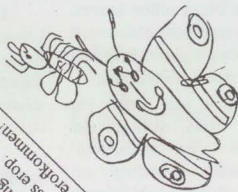
Joffer, ech gin meng Faarwen nach stépsen

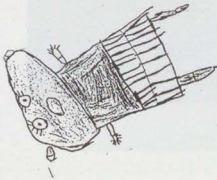
"Joffer, Du hues e Rack un mat Busen"



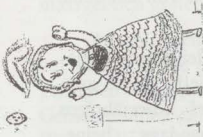
D'Kamer machen Geräschet no.
"E Motor, e Motor" roden D'Kamer.
"Jo, an et ass och nach en Honda!"

"Joffer strecks Du mit meng Schung?"
"Jo da komm mat Dengeim Fouss erop."
"Ma Joffer, Du kanns Jo och erkrammen!"





“So, wanns Du Dech elo net schecks an der Schoul, muss ech emol deng Mamm ruffen.”
“Ma Joffer, ziel dach keen Quatsch!”



Ganz happy:
“D’Joffer sot zu mir “super an tip top”. Dat huert nach nie een zu mir gesot!”

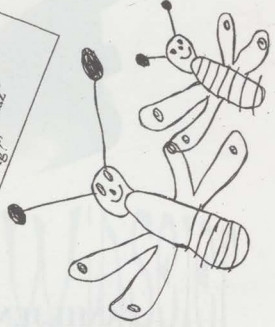
“Nimme schiau Jongen daerfe mam Kicker spillen!”
Sai Kolleg: “Ech si schlaue, ech daerf matspillen.”
“Nee, nimmen nach mei schlaue wei’s Du.”

Joffer, weess Du wat fir eng Marque main Hond ass?
Né.
“Et ass eng Rottweiler!”



“Ech war beim Dokter, weil ech hun Houscht a Schnappicht.”

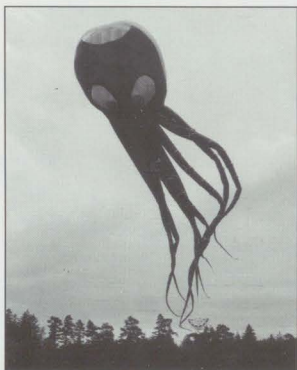
“Komm, setz Du Dech mol heihin.
“Och fir z’essen?”
“Jo, dat ass elo deng nei Platz.”
“Für immer und ewig?”



Horfberichte

FAMILJENDRACHENDAG IN NOERTRINGEN:

Traditionsgemäss fand am Wochenende



vom 21. und 22. Juni der Familiendrachendag auf dem Flugfeld in Noertringen statt.

Der Wind blies wunderbar, was ideal fürs Drachenfliegen war, nur hatte der Wind viele und teilweise kräftige Regenschauer im Gefolge, welche von den Organisatoren nicht bestellt waren, jedoch gratis mitgeliefert wurden. Trotzdem liessen die überaus zahlreich erschienenen Drachepiloten und -beobachter sich die gute Laune nicht verderben.

Zu sehen waren Designer-Drachen, Powerkiting, Trickflug, Präzi-

sionsdrachenflug usw. Im Zelt gab es Zaubervorstellungen, Drachenflohmarkt sowie eine Didgeridoovorstellung. Verschiedene kleinere Gäste erfreuten sich zwischendurch am Schlamm und stampften voll Freude durch die unausweichlichen Pfützen. Jedermann kam also voll auf seine Kosten.

Allen fleissigen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen des diesjährigen Familiendrachendags beigetragen haben, möchten wir hiermit im Namen der Organisatoren danken.

Marie-Anne



Dorfblicke

Treffen der Amiperas Winseier

Das diesjährige Treffen der Amiperas-Vereinigung unserer Gemeinde fand am 31.5.97 in Noertringen statt. Man traf sich um 10³⁰ und alle wohnten in der Noertringer Kirche einer Messe bei, die in ihrer Feierlichkeit durch den örtlichen Chor massgeblich gesteigert wurde.

Anschließend versammelte man sich auf halbem Wege zum Palsbau zu dem hier gezeigten Gruppenbild. Im Festsaal der Gemeinde hielt dann Gemeinderat Norbert Welbes die Begrüssungsrede und lud zum Ehrenwein ein.

Besonders geehrt wurden:

Breyer Constant, 80 Jahre
Jacoby Thilly, 75 Jahre
Lallemand Agnes, 97 Jahre
Loes Jetty, 75 Jahre
Thill Misch, 92Jahre

Leider war es nicht allen hier aufgeführten Jubilatan vergönnt, dieser Feier beizuwohnen.

Das anschliessende Festessen dauerte bis ca. 17⁰⁰.

Schoos Raym



Dontherichte

TE DEUM IN DONCOLS

Unter trübem, mit dicken schwarzen Wolken behangenem Himmel, trafen sich am Nationalfeiertag die Gemeindevertreter, die Mitglieder der beiden kommunalen Wehren, Mitglieder aller Vereine sowie zahlreiche Gemeindeglieder. Das feierliche Te Deum, geleitet von Pfarrer Pit Faber, wurde von den beiden kommunalen Chören feierlich umrahmt.

Unter leichtem Nieselregen ging der geschlossene Festzug zur Gaststätte "Beim Josiane", wo die Gemeinde alle Anwesenden zum Ehrenwein einlud.

Bevor aber die Korken flogen, richtete Bürgermeister Weiler Camille einige Worte an die dem Verdursten nahen Anwesenden. Außerdem wurden vier Feuerwehrmänner für 60 (oder waren es 4x15) Dienstjahre ausgezeichnet. Geehrt

wurden Leunessen Henri, Schmitz Marco, Scholzen Guy und Schroeder Roman.

Nachdem der Bürgermeister das Glas erhob, und somit einigen die Qual des ewigen Durstes erleichterte, wurde die anfangs ruhige Mannschaft doch lebendiger beziehungsweise gesprächiger und verbrachte so einen "gemütlichen" Abend.

P.S. Auszug aus der Predigt von Pfarrer Pit Faber (oder war es doch nicht von ihm):

"Heute ist die Kollekte für die Gemeinde bestimmt. Da wir schon genügend Knöpfe haben, bitte ich alle Gottesdienstbesucher um Nadeln und Zwirn".

Regionalschoul Uewer-Sauer

Wie die Zeit vergeht, schon wieder ist ein Schuljahr vorbei. Am kommenden 15. September wird die Primärschulggeschichte der Gemeinde Winseler neu geschrieben. Nachdem unsere Kinder während 28 Jahren die Schulbank in Wiltz drückten, werden diese nun nach den verdienten Sommerferien die neue „Regionalschoul Uewersauer“ in Harlingen besuchen.

Die Zusammenarbeit im neuen Schulsyndikat verläuft hervorragend. In diesem Zusammenhang soll erwähnt werden, daß unsere Gemeinde die Geschicke

der Schule maßgeblich mitbestimmen kann, was in Wiltz nie der Fall war. Es erübrigt sich, die alte Polemik noch einmal aufzuwärmen. Erwähnenswert bleibt, daß die Gemeinde Winseler mit 3 Ratsmitgliedern im Schulsyndikat gleichberechtigt vertreten ist und unsere Schulkommission ebenfalls integral in die Harlinger Kommission aufgenommen wurde. Weiterhin bestimmt unser Gemeinderat in den nächsten Wochen 4 Lehrer entsprechend der Anzahl der Schüler aus Winseler.

Im kommenden Schuljahr wird die Schulorganisation wie folgt geregelt:

Dorfberichte

1904

Im Primärschulbereich werden aus der Stauseegemeinde 92, aus Bauschleiden 41 und aus Winseler 63 Schüler die Schulbank drücken. Die Aufteilung der Schüler wird im Zweiklassensystem vorgenommen:

1. Schuljahr 39 Kinder; 2. Schuljahr 27 Kinder; 3. Schuljahr 34 Kinder; 4. Schuljahr 35; 5. Schuljahr 27 Kinder; 6. Schuljahr 34 Kinder;

Die Kindergartenklassen der Gemeinde Winseler bleiben bis auf weiteres in Noertringen und in Doncols, wo sie auch weiterhin hervorragend von Félicie Reuter und Mireille Hetto betreut werden.

Rund 100 Primärschulkinder werden mittels zwei Buslinien aus unserer Gemeinde respektiv aus Tarchamps und Watränge nach Harlingen gefahren, die An- respektive Abfahrzeiten sollen so gering wie möglich gehalten werden. Für die Buslinie Noertrange - Grummelscheid - Schleif - Bohey - Doncols - Harlingen wird das Busunternehmen Frisch aus Rambrouch zuständig sein, derweil die Buslinie Winseler - Berlé - Pommerloch - Sonlez - Tarchamps - Watränge Harlingen von Jos Kayser aus Berlé betreut wird. Unsere Sprößlinge aus dem Kindergarten werden weiterhin von Kayser Jos nach Noertrange und Doncols transportiert.

Da die neue Schule sich als zu klein erweist, die Planungsarbeiten und Genehmigungsprozeduren für den Ausbau respektive Vergrößerung der Schule so schnell wie möglich voran getrieben werden, jedoch unmöglich innerhalb eines Jahres abgeschlossen werden können, waren sich die Gemeindeverantwortlichen einig, kurzfristig eine Lösung für das Raumproblem zu finden. Drei komfortable, moderne und in allen Punkten zweckmäßige Klassenmodularräume werden für den Schulbeginn angeschafft, damit garantiert ist, daß unsere Kinder optimal betreut werden können.

Der Ausbau der Schule begreift zwei zusätzliche Komplexe:

Der Vorschulunterricht und die Kantine, die sich laut Plänen harmonisch zwischen Sporthalle und bestehenden Kindergarten einfügen werden. Der zweite Gebäudekomplex besteht aus zusätzlichen Räumen für den oberen Zyklus der Primärschule (4., 5. und 6. Schuljahr) und aus einer dem Schulbetrieb angepaßten Schwimmhalle. Die bestehenden und neuen Komplexe werden durch zweckmäßige Verbindungswege verbunden, die die Benutzer vor Wind, Regen und Schnee schützen sollen. Behinderten Personen und Kindern steht im Hauptgebäude ein Lift zur Verfügung.

Pauly Charel

Dorfberichte

Säuberungsaktion im Grëmlischer Müsee

Im Lichte der untergehenden Sonne tauchten sie auf, in ihren schweren, finsternen Stahlmaschinen, kalte Entschlossenheit im Blick. Mit stummen Worten stiegen sie aus, bewaffneten die hundertfach geübten



Hände mit länglichen, bedrohlich schimmerndem Kampfgerät und verteilten sich mit ihrem metallisch scheppernden Rüstwerkzeug zwischen den Maschinen des Grëmlischer Museums, das mit weitem Blick das ganze Tal der Schleif überwacht. Gespenstisch hoben sie sich ab, die zottigen Hünen, gegen das Licht des sinkenden Feuerballs und warfen lange Schatten. Ohne ein Wort zu verlieren, packten die stahlharten Männerfäuste zu. Es blitzten die Augen, es dampften die Bärte, es schlangen die blitzenden Waffen und schaufelten den ganzen Kiesbelag des Museums weg, denn der war voll Picpaca und ekelsamen Pflanzenbefalls.

Sie verschwanden wie sie gekommen waren, die Männer. Keiner wusste, wohin. Schweigend sahen die Dorfbewohner lange hinter ihnen her und gingen dann stumm in ihre Häuser zurück.

Noch einmal wurden die Männer gesehen. Wieder kamen sie auf ihren zornig donnernden Höllenmaschinen daher und kippten Berge von neuem, klinisch sauberem Kies zwischen die ausgestellten Stahlgebilde. Als die Staubwolken der Arbeit sich gelegt hatten, griffen sie, die Männer, zu Kübeln voll schäumenden Mets und feierten mit rauen Stimmen ihren glänzenden Sieg. Nicht ein Dorfbewohner war zu Schaden gekommen. Dann schlangen sie sich in die Sättel ihrer Schubkarren und nie hat eine Menschenseele je sie wieder gesehen.

Schoos Raym



Männer wie Bäume, Bäume wie Männer

Aus der Ardennen Leitung

1904

Berlé, 28. Juli - Die Arbeiten an unserer Kirche schreiten rüstig voran. Man scheint in Herrn Franz Schmitz aus Derenbach den richtigen Mann getroffen zu haben, dieses Werk auszuführen.

Doncols, 28. Juli - Zum Pfarrer unserer Gemeinde wurde Herr Johann Michel Molitor, bisher Kaplan von Dellen, ernannt.

Nothum, 27. Juli - Dem Heinrich Reding von hier wurden vergangene Woche 22 Stück junge Runkelrüben von rachsüchtiger Hand ausgerissen. Solches boshafte Spiel wiederholte sich schon etliche Jahre. Möchte doch diesem Unfug einmal ein Ziel gesetzt werden.

Bögen, 26. Juli - Um den Geburtstag unsers Grossherzogs Adolph würdig zu feiern, hatte die hiesige Feuerwehr Sonntag Abend einen Fackelzug veranstaltet, der glänzend verlief.

Nörtringen, 18. August - Hier herrscht Wohnungsnoth, vor etlichen Jahren standen eine Menge Häuser leer; heute aber sind keine Wohnungen mehr zu haben. Es gibt Beamte, welche gezwungen sind, sich in den Nachbarortschaften einzumieten. Die Häuserpreise sind in den letzten Jahren mehr als um das Doppelte gestiegen; vor sechs Jahren wurde ein Häuschen verkauft mit 2 Morgen Pesch dabei, für 2.600 Franken; heute würde es wenigstens einen Werth von 6.000 Franken repräsentiren. Trotzdem hört man häufig klagen, es sei kein Geld mehr in der Welt. Die Kartoffeln fangen an reif zu werden. Die Knollen sind zuwüchsig; allem Anscheine nach wird die Ernte nicht reichlich ausfallen. - Auch

bei uns geht man mit dem Gedanken um, einen Viehversicherungsverein zu gründen, was auch sehr zu empfehlen ist. Hoffentlich wird dieser nutzbringende Verein bald zu Stande kommen.

Donkols, 11. August - Heute wurde unser neuer Pfarrer Herr Michel Molitor vom hochw. Herrn Dechanten von Wiltz feierlich in sein Amt eingeführt. Die Festpredigt hielt Herr Pfarrer Schaack von Grosbous, dessen Kaplan Herr Molitor gewesen. Die ganze Pfarrei Donkols nahm an dem schönen Feste den allgemeinsten und innigsten Antheil (Ausschmückung besonders der Kirche und des Pfarrhauses, Betheiligung bei der Installation und dem Gottesdienst, Überreichung eines prachtvollen Geschenkes usw.). Zur Feier waren die Nachbarggeistlichen und Mitschüler des Neupfarrers erschienen. Unter diesen Letzteren bemerkten wir Reverend Ph. Schritz aus Gostingen, Pfarrer in Custar, Diözese Cleveland, Nordamerika, der nach vierzehn Jahren der Trennung und Abwesenheit seinen Freund, mit dem er sechs Jahre zusammen studirt, heute bei dieser Gelegenheit wiedersah.

Harlingen, 15. August - In der letzten Nummer unseres Blattes befand sich die Nachricht, dass Herr Lehrer Beljon in Harlingen in den Ruhestand treten würde. Herr Beljon bittet uns zu veröffentlichen, dass er nicht im Mindesten daran denke, sondern er hoffe noch recht viele Jahre sein Amt als Lehrer ausüben zu können.

G.K. (Fortsetzung folgt)

SPORTS NEWS

<<MEINE TECHNIK AM BUFFET IST DERZEIT BESSER ALS UEBER HUERDEN.>>
Zehnkaempfer Frank Busemann nach dem Ball des Sports beim Stuttgarter Leichtathletik-Meeting.

<<MISTER, ICH HABE EINEN KOERPER WIE SCHWARZENEGGER.>>
Mario Basler zu Bayern-Trainer Giovanni Trapattoni.
<< EHER WIE EIN SUPPENHUHN.>> Trapattonis Antwort

<< DASS EINER WIE ULI STEIN NOCH IN DER PROFILIGA BAELE FAENGT, FINDE ICH FASZINIEREND. DER IST SO ALT WIE ICH - UND ICH KANN MITTLERWEILE SCHON NICHT MEHR VON EINEM PFOSTEN ZUM ANDEREN GEHEN, OHNE AUS DER PUSTE ZU GERATEN.>>
Schauspieler Ottfried Fischer in Hatrick.

<< WENN ER SICH AN DER KLETTERWAND ZU TRAEGE BEWEGT, ERWAEHNE ICH BEILAEUFIG, DASS IHM SCHUMACHER AUF DEN FERSEN IST. UND SCHON KLETTERT ER WIE EIN ORANG-UTAN.>>
Pierre Frizon, Fitnesstrainer von Jean Alesi

<< DAS SCHLIMME FUER MICH SIND NICHT MEHR DIE MATCHES, SONDERN DIE

ZEIT , DIE ICH BRAUCHE, UM MICH DAVON ZU ERHOLEN.>>
Tennis-Altmeister Jimmy Connors, der noch immer Schau(Show)-Kaempfe be- streitet.

<< MANAGER SIND WIE EIN BLINDDARM - IMMER GEREIZT UND EIGENTLICH UEBERFLUESSIG.>>
Ortwin Podlech, Berater von Formel-1-Pilot Heinz-Harald-Frentzen.

<< MAN HETZT DIE LEUTE AUF MIT TATSACHEN, DIE NICHT DER WAHRHEIT ENTSPRECHEN.>>
Koelns Stuermer Toni Polster ueber die Medien.

<< WIR RENNEN SOWIESO DEN GANZEN TAG IM BADEANZUG HERUM, DA IST ES BIS ZUR NACKTHEIT NUR EIN KLEINER SCHRITT.>>
Turnspringerin Annika Walter.

<< DAS EINZIGE NATIONALITAETEN-PROBLEM, DAS WIR HABEN, SIND DIE TRAINER UND ICH. ER IST OBERBAYER, ICH BIN ALLGÄUER.>>
Manager Uli Egen vom deutschen Eishockey-Vizemeister Kassel Huskies ueber sich und Gerhard Brunner.

Alles, was Sie noch nie wissen wollten, doch ohne das Ihr Leben nicht perfekt wäre.

WELTBEBEWEGENDE INFORMATIONEN

Wußten Sie schon? Natürlich.

- Bis 1980 gab es im Land Buthan keine Telefone.
- Der Fidjianische Gott Matawaloo hat acht Magen und ist dauernd am Essen.
- Der Glaube an ein Vakuum wurde früher von der Kirche mit dem Tod bestraft.
- Einer alten Rechnung nach waren ursprünglich 399 920 004 Engel im Himmel. Jedoch, da ein Drittel mit Luzifer zur Hölle fuhr, gibt es wohl nur noch 266 613 336 im Himmel.
- Alle Dinosaurier gingen auf den Zehen.
- Spanien bedeutet wörtlich 'Land der Hasen'.
- 10% des weltweit produzierten Salzes wird zum Enteisen amerikanischer Straßen verwendet.
- Jede Sekunde 'verliert' die Sonne 4 000 000 Tonnen, die sich in Energie verwandeln. Diese Reaktion wird noch etwa fünf Milliarden Jahre weitergehen.
- Am 30. März 1867 kauften die USA Alaska von den Russen für einen Franken pro Ar.
- Sahara bedeutet 'Wüste' in Arabisch.
- Es gibt 200 Mal mehr Gold in den Ozeanen der Welt, als in der ganzen Geschichte ausgegraben wurde.
- Die Flagge von Alaska wurde von einem 13jährigen Jungen entworfen.
- Jeder Liter Wasser aus dem Roten Meer beinhaltet 200g Salz.
- Man würde etwa 2 Millionen Atome brauchen um den Punkt am Ende dieses Satzes zu bedecken.
- Die Vereinigten Staaten die 6% der Weltbevölkerung ausmachen, verbrauchen/verarbeiten 60% der weltweiten Rohstoffe.
- Die jährliche Geburtenzahl in Indien ist größer als die Bevölkerung von ganz Australien.
- Während der wenigen Jahre, als Kolumbus Amerika entdeckte, brachten die Spanier anderthalb Millionen Eingeborene um.
- Das Quaken einer Gans hat kein Echo und keiner weiß warum.
- Der Startmechanismus eines Flugzeugträgers, der den Jäger beim Abheben unterstützt, könnte einen Kleinlaster über einen Kilometer weit schleudern.
- Die durchschnittliche Geschwindigkeit der Erdumkreisung in Bezug auf die Sonne ist 107000 km/St.
- Hawaii Mount Waialeale ist die nasseste Stelle der Welt; es regnet etwa 90% der Zeit und ungefähr 1400mm im Jahr.
- In der Atacama-Wüste in Chile hat es seit mindestens 5000 Jahren nicht mehr geregnet.
- Das Wasservolumen vom Amazonas ist größer als das der nächsten acht größten Flüsse zusammen.

Diese Informationen stammen aus verschiedenen Internet-Seiten und sind ohne Garantie für Fehlerlosigkeit.

Tom



Transports Internationaux
Henry LEUNESSEN

-Spécialisé sur transports de longueur exceptionnelle
-Transports internationaux de marchandises
par route pour toute destination en CEE

Op der Hekt 22
L-9676 Noertrange
Tél: 95 80 64
Fax: 95 78 96

BIM-BAM...

succ. Hourscht-Cornet Sandra

37, avenue de la Gare
L-9540 Wiltz

Tel / Fax: 95 76 45 Privé: 950036



foto**shop**

Viv. Deltgen

Grand Rue 35
Wiltz/Luxembourg
Tél.: 958 352



se recommande
POUR BANQUETS ET NOCES
POUR VOS DINERS D'AFFAIRES

L-9570 WILTZ
Rue des Tondeurs
Téléphones: 95 82 20 Fax: 95 78 06

Chambre tout confort

Entreprise de plafonnage et de façades

KAYSER PAUL

Berlé - Tél.: 95 87 28 ←

Lose-Packungen und Filtretten



*Brennessel - Naturparktéi - Zitronenmelisse - Fitnessstéi
Pfefferminze - Ringelbume - Echte Kamille*

Unsere Produkte werden im Naturpark Obersauer ohne chemische Düngung und ohne Pestizide angebaut

Gewürze: Wanseler Mix (Universal-Gewürzmischung) * Ysop * Thymian * Majoran

Naturparktéi enthält: Brennessel, Zitronenmelisse, Pfefferminze, Ringelbume, Kamille, Kornblume
Fitnessstéi enthält: Pfefferminze, Brombeerblätter, Holunderblüten
Wanseler Mix enthält: Ysop, Estragon, Thymian, Salbei, Majoran

Téi vum Séi - 20 A Duerfstrooss, L-9696 WINSELER Tél 899 046

Faire son plein en essence, diesel ou LPG;
Bénéficier des prix luxembourgeois sur les alcools et tabacs;
Découvrir les eaux de vie et vins sélectionnés;
Boire un verre dans un cadre sympa.



C'est à la première station luxembourgeoise,
à 500 m. à droite après la frontière,
sur la route Bastogne - Wiltz.

STATION FINA



L-9676 NOERTRANGE
Wiltz

Tel. 95 00 98

Verkauf Montage Reparaturen

Rolladen, Fenster, Türen, Klappladen

Markisen, Veranda, Schwingtore

In Kunststoff, Holz und Alu.

Rolladen Zubehör immer auf Lager

Maison

FRANÇOIS TEMPER

LIVRAISON

A DOMICILE

Horticulteur - Fleuriste

Auto-Corbillard

WILTZ

4, rue des Tondeurs

Téléphone 95 82 13

Imprimerie
exe

B.P. 26 rue de la Laiterie
L-9901 TROISVIERGES

☎ 97 0 98

Fax: 97 93 09

*Venez découvrir nos
nouveaux services
dans notre agence à Ettelbruck!*

Imprimerie
exe

ETTELBRUCK:

15, rue de Bastogne L-9010 ETTELBRUCK

☎ 81 19 53 Fax: 81 19 54

votre spécialiste en
communication sur papier.

GARAGE JOS. KAYSER

L-9636 BERLE - TEL. 958 806

LE FOYER

Roby REIFFERS

Agent Général d'Assurances

2, rue Hannelanst L-9544 WILTZ

B.P. 101 Tél. 95 74 51

L-9502 WILTZ Fax 95 86 84

**AVANT DE VOUS ASSURER, CONSULTEZ
UN PROFESSIONNEL EN ASSURANCES**

BLOUMENATELIER*

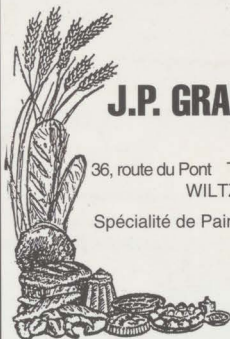
ginette rothe - reiland

4, rue de marnach
L-9709 clärrref
tel. 92 95 01

33, av. de la gare
L-9540 wolz
tel. 95 81 80

- Vum klenge Bouquet bis zur grousser Dekoratioun
- Spezialist am Hochzeitsfloristik
- Mir man och Gerpen an Trauerkränz

BOULANGERIE PATISSERIE



J.P. GRANGET

36, route du Pont Tél. 95 83 60
WILTZ

Spécialité de Pains de Santé



**immo
ardennes** s.à r.l.

LE FOYER

Toutes opérations immobilières: ventes, achats, locations • Assurances tous genres • M. et Mme Fernand Schaul-Kayser
7, op der Hekt • L-9676 Noertrange-Wiltz • Tél: 957406 (8 - 12 et après 18 hrs.) • Fax: 957668

MAISON GOOSSE

Société à responsabilité limitée

ELECTRICITE GENERALE

ALLERBORN - Tél. 9 40 97

Ouvert: Mardi à Samedi
de 8.00 - 12 hr. et de 13.30 - 18.00 hr.



Hôtel-Restaurant SCHUMANN

NOTHUM (WILTZ)

Tél. 95 80 79

- Le midi de 12.00 à 14.00 h
Menu du jour & cuisine traditionnelle
- Le soir de 18.00 à 21.00 h
Cuisine italienne et autres suggestions

L-9672 NIEDERWAMPACH 45



Tél. 9 46 33 Fax 9 41 36

MENUISERIE

RECKINGER

Travail de qualité pour réaliser votre goût personnel